



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Frau Stadträtin
Monika Marschner

GZ: (OB) 50

Datum: - 8. NOV. 2019

Dresdner Pflegemesse 2019
AF0063/19

Sehr geehrte Frau Marschner,

zu Ihren Fragen 3 bis 5 erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung besteht.

Nach der Rechtsprechung des Sächsischen Obergerichtes besteht für einzelne Stadtratsmitglieder ein Antwortanspruch nach §28 Abs. 6 SächsGemO nur dann, wenn lediglich eine einzelne Angelegenheit, d. h. ein einzelner/konkreter Lebenssachverhalt betroffen ist. Ein Antwortanspruch besteht jedoch nicht, wenn die Anfrage darauf abzielt, sich einen allgemeinen Überblick zu verschaffen. Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; dabei muss zwischen diesen Elementen eine inhaltliche Verbindung vorhanden sein; vgl. SächsOVG, Urt. v. 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28. Das Sächsische Obergericht verweist Fragesteller, die sich einen allgemeinen Überblick verschaffen wollen, auf das Fragerecht nach § 28 Abs. 5 SächsGemO. Fragen zu sämtlichen Angelegenheiten der Gemeinde können danach erst gestellt werden, wenn die Unterstützung eines Fünftels der Mitglieder des Stadtrates vorliegt.

Soweit ich jedoch ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Fragen 3 bis 5 habe, werde ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – dennoch beantworten.

„Am 31. August diesen Jahres fand in der Messe Dresden die Pflegemesse statt. Dazu gab es u. a. einen einstündigen Pflege-Talk "Wohin mit den Alten?". Leider saß kein Dresdner Verantwortlicher, kein „Sozialamt“ mit auf dem Podium. Horst Wehner, Vizepräsident des Sächsischen Landtags - Mitglied Enquete-Kommission "Sicherstellung der Versorgung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege älterer Menschen im Freistaat Sachsen" - fehlte leider „unentschuldig“, so dass auch keine Dresden-spezifische Fragen erörtert werden konnten.

1. Warum saß kein Vertreter der Landeshauptstadt Dresden mit auf dem Podium der Pflegemesse?“

Initiator der Pflegemesse ist der WochenKurier. Die Veranstaltung wird in dessen Auftrag durch die Oberlausitzer Veranstaltungs- und Werbeagentur organisiert. Die Landeshauptstadt Dresden beziehungsweise das Sozialamt war nicht zur Podiumsdiskussion eingeladen.

2. „Hatte die Landeshauptstadt Dresden bzw. das Sozialamt eine Einladung für diese Podiumsdiskussion?“

Nein, die Landeshauptstadt Dresden beziehungsweise das Sozialamt war nicht zur Podiumsdiskussion eingeladen.

3. „Sachsen ist eines der wenigen Bundesländer, die keine Pflegestützpunkte haben. Gab es seitens des Sozialamtes der Landeshauptstadt Dresden gegenüber dem Land schon Vorstöße bzgl. derartiger Pflegestützpunkte?“

Der Freistaat Sachsen hat sich 2009 für den Weg der vernetzten Pflegeberatung entschieden. Diesen trägt die Landeshauptstadt Dresden mit. Das Sozialamt Dresden beteiligt sich aktiv an der Umsetzung und Profilierung.

4. „Gibt es in der Landeshauptstadt Dresden ein Pflegenottelefon?“

Nein, es gibt kein Pflegenottelefon in der Landeshauptstadt Dresden; weder bei den zuständigen Pflegekassen noch bei der Stadtverwaltung Dresden. Die Landeshauptstadt Dresden hat aber ein Seniorentelefon initiiert, welches auch zu Pflege Themen berät.

5. „Wieviel Pflegeheime und ambulante Pflegedienste gibt es gegenwärtig in Dresden? Bitte schlüsseln Sie das nach städtischen, freien Trägern und Privatpflegeeinrichtungen auf.“

60 Pflegeheime, davon:

4 städtisch (Stadttochter Cultus gGmbH)

13 frei (gemeinnützige)

43 privat

115 Ambulante Pflegedienste, davon:

1 städtisch (Stadttochter Cultus gGmbH)

22 frei (gemeinnützige)

92 privat

(Stand: Oktober 2019)

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert